

**Philipp Joseph von Rehfues an August Wilhelm von Schlegel
Römlinghoven, 21.09.1841**

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Konzept.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	S 1392 : 62
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 e. Briefentwurf (1 Bl.=2 S.)
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Strobel, Jochen
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/3213 .

[1] Ew. Hochwohlgeboren

haben mich durch Ihr geehrt. Schreiben von gestern sehr erfreut. Ich sehe daraus, daß Sie mit Ihrer Reise nach Berlin nicht unzufrieden sind und bin sehr begierig auf die mündlichen Details, zu deren Mittheilung Sie mir Hoffnung machen.

Ich war gestern Morgen in die Stadt gegangen, mit dem Vorsatz, Ihnen persönlich zu Ihrer Rückkehr Glück zu wünschen. Es fiel aber gleich so vielerlei über mich her, daß ich kaum noch Zeit gewann, das Dampfboot, auf das ich gerechnet hatte, zu erreichen.

Die beiden Summen von 1000 u. 200. T. will ich Ew. Hochwohlg. für Rechnung der General-Casse des Ministeriums in Bonn bezahlen lassen und werde ich ohne ~~Zögern~~^{Verzug} deßhalb das Nöthige ~~auf officiellen Wege~~ an die Univ. Casse verfügen. Sie werden aber für jede der beiden Summen [2] besonders quittiren müssen, da die 200. T. wahrscheinlich die Akademie der Wissenschaften verrechnet werden.

Mit alter Verehrung Ew. Hochwohlg.

Re.

Röml. d. 21. Sept. 41.

Körperschaften

Preußen. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten

Orte

Berlin

Bonn

Römlinghoven

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Taler

Paginierung des Editors

Taler